

L00924 Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 12. 6. 1899

,Herrn Dr. Arthur Schnitzler  
Frankgasse 1  
Wien IX

,Den 12 Juni 99

5 Verehrter Freund! Ich bin willig Alles zu thun was Sie von mir wünschen.  
Ich bemerke nur, dass ich Antoine gar nicht kenne, ihn nicht gesehen habe, nicht  
ahne, ob er meinen Namen je gehört hat. Seien Sie aber nur so freundlich, mir  
seinen Vorname und seine Adresse auf einer Karte zu schicken. Dann werde ich  
ihm mit Vergnügen schreiben, es wird ja nicht meine Schuld sein, falls er von mei-  
10 nem Brief keine Notiz nimmt. Ich las Ihre Stücke mit grossem Vergnügen, habe  
zwar einige kritische Bedenken, die Sie gelegentlich hören können. Ein halbes  
Jahr habe ich im Bette verbracht; in diesen Tagen aufgestanden. Ihr ergebener

G. B.

- ⌚ CUL, Schnitzler, B 17.  
Postkarte, 674 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Kopenhagen, 12. 6. 99, 6–7 E«. 2) Stempel: »[Wien 1/1], 14. 6  
[99]«.  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »16«  
↳ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Bern: Francke 1956, S. 78.